



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/1543 I, 17.03.2021

Unser Zeichen
H1-0016-1-1198

München
13.04.2021

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Maximilian Deisenhofer, Tessa Ganserer vom 17.03.2021 betreffend Gay Games München 2026

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wie folgt:

zu 1.:

Wie steht die Bayerische Staatsregierung grundsätzlich der Bewerbung der Stadt München als Austrichterort der Gay Games 2026 gegenüber?

Die Staatsregierung setzt sich dafür ein, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, ihr Leben selbstbestimmt entsprechend ihren individuellen Wünschen und unabhängig von vorhandenen Rollenbildern zu gestalten. Die Staatsregierung begrüßt daher die Bewerbung der Landeshauptstadt München als Austragungsort der Gay Games 2026 ausdrücklich.

zu 2.:

Welche Bedeutung misst die Staatsregierung dieser Veranstaltung hinsichtlich der Förderung des Standorts Bayern für Sportgroßveranstaltungen bei?

Die Staatsregierung hat sich die Stärkung und verstärkte Förderung des organisierten Sports zum Ziel gesetzt und beabsichtigt dabei auch vermehrt Sportgroßveranstaltungen nach Bayern zu holen. Die Gay Games sind allerdings keine Veranstaltung des organisierten Sports bzw. werden nicht von anerkannten Sportorganisationen veranstaltet oder organisiert. Dies drückt sich unter anderem auch bei den angestrebten Disziplinen aus, wonach bei den Gay Games zum Beispiel auch der sogenannte E-Sport enthalten sein soll. Insoweit ist der unmittelbare Bezug zum organisierten Sport nicht gegeben und eine Vergleichbarkeit mit z. B. internationalen Meisterschaften wie den anstehenden European Championships 2022 und den davon ausgehenden Impulsen nicht gegeben.

zu 3.:

Welche Chancen sieht die Bayerische Staatsregierung für Stadt, Land und Bund im Falle einer Ausrichtung?

Die Staatsregierung sieht in der Ausrichtung die Chance, die Sichtbarkeit und Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichster sexueller Orientierung in Bayern weiter zu erhöhen.

Weiterhin bietet eine Ausrichtung der Gay Games eine weitere Möglichkeit für Stadt, Land und Bund, sich international als Sportregion präsentieren zu können.

zu 4.:

Welche grundsätzlichen Fördermöglichkeiten bestehen nach Kenntnis der Staatsregierung, Sportgroßveranstaltungen dieser Art zu unterstützen?

zu 5.:

Inwiefern beabsichtigt die Staatsregierung, Bewerbung und Ausrichtung zu unterstützen, insbesondere in finanzieller Hinsicht?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus den unter Frage 2 genannten Gründen ist eine finanzielle Unterstützung aus regulären Sportfördermitteln des Freistaates Bayern grundsätzlich nicht möglich. Auch im Haushaltsplan des Geschäftsbereichs Familie, Arbeit und Soziales stehen keine Fördermittel zur Verfügung. Gleichwohl wird die Staatsregierung die Veranstaltung in ideeller Weise vollumfänglich unterstützen.

zu 6.:

Inwiefern haben bereits Gespräche zwischen der Bayerischen Staatsregierung und Verantwortlichen aus Stadt, Bewerbungsverein und der Sportlandschaft stattgefunden?

Der Bewerbungsverein ist bereits auf die Bayerische Staatsregierung mit der Bitte um ideelle Unterstützung der Veranstaltung zugekommen. Die Staatsregierung hat dieser Bitte entsprochen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck
Staatssekretär